

Presseinformation

Berlin, den 14.05.2010

Noch ein Experiment aus Neukölln: Rixdorf hat Geburtstag Presse-Hintergrundinformation

Eine Kommune wird 650 Jahre alt? In Deutschland nichts Besonderes.

Wenn aber eine Gemeinde Geburtstag hat - am 26. Juni vor 650 Jahren wurde das Dörfchen Rixdorf, heute Neukölln, gegründet -, deren Bürger mehrheitlich nichts mit dieser lokalen Geschichte zu tun haben, sondern aus mehr als 165 Ländern dieser Welt hier zusammenkommen - . so sollten sich ein paar Fragen neu stellen.

„Wie feiert man ein Stadtjubiläum so, dass es die Neuköllner Bürger heute angeht und nicht die meisten von ihnen ausschließt?“ – das war die Herausforderung für die Fest-Beauftragte, die Kulturamtsleiterin Dr. Dorothea Kolland, in der bundesrepublikanischen Kulturlandschaft bekannt für innovative Impulse in Sachen Stadtkultur und Diversity.¹

Neukölln: Hot spot nicht nur in Sachen soziale Spannungen und Integrationsprobleme, sondern auch in Sachen Bildungsexperimente, Kunst- und Kreativitätsboom, aufregende Stadtkultur, Melting Pot von Weltkultur: Ein Stückchen Berlin voller Potenziale.

Dieser doppelten Herausforderung stellt sich das Festprogramm – im Sinne eines sehr klugen Nachdenkens des ehemaligen Bundespräsidenten Johannes Rau: *„Was bedeutet Geschichte als Quelle für Identifikation und Identität einer Gesellschaft, in der Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Kultur zusammenleben?“*

Auch Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky unterstützt dieses Konzept in seinem Grußwort:

„Die Beschäftigung mit der Geschichte des Bezirks zeigt eindrucksvoll, dass Neukölln über Jahrhunderte in der Lage war, mit Problemen und Konflikten so umzugehen, dass daraus Zukunft entstehen konnte. Dass Probleme zu Potenzialen werden, wird auch in Zukunft so sein. Die Leitidee des Stadtjubiläums: Rixdorf/Neukölln war und ist Ort der Zuwanderer – sie haben die Geschichte des Bezirks mitgeprägt, und sie prägen das Gesicht Neuköllns heute. Wir wollen die gemeinsame Geschichte sichtbar machen, und wir werden gemeinsam feiern.“

Mit sehr wenig Geld und von vielen Ideen kreativer Menschen gesponsert, präsentiert sich ein bemerkenswertes Programm, das neue benchmarks setzt im Umgang mit Stadtkultur&Stadtgeschichte.

¹ http://www.kultur-neukoelln.de/client/media/138/26_freiburgkunst_2009.pdf

http://www.kultur-neukoelln.de/client/media/113/23_in_die_geschichte_einblenden_geschichte_divers_erzahlt_essen_2009_.pdf



Die Highlights:

Die Leitpublikation: Der Neukölln-Comic

Weltreiche erblühten und fielen

650 Jahre Geschichte Rixdorfs und Neuköllns

Die Zeichnerin und Filmemacherin Anna Faroqhi, Neuköllner Künstlerin, setzt die Potenziale des „Melting pots“ mit Frechheit und Nachdenklichkeit um und erzählt denen, die mit (Lokal)Geschichte eher wenig zu tun haben (wollen), die aufregende Geschichte des Dörfchen Rixdorf, das 1900 plötzlich 250 000 Einwohner hatte. Wo kamen die nur alle her? Erscheint am 18.6. 2010, 110 Seiten, Daygeli Verlag, ISBN 978-3-935597-82-1, 9,50 €

(Zweite) Heimat Neukölln – Stadteinführungen: zehn Frauen, fünf Stadteinführungen. Alle Stadteinführerinnen wohnen in Neukölln, manche waren Stadteilmütter und alle sprechen neben Deutsch weitere Sprachen: Kurdisch, Türkisch, Russisch, Englisch, Arabisch, Aserbaidschanisch, Polnisch. Neukölln ist ihre zweite Heimat, für einige der Ort ihrer Wahl, für andere ein Zufluchtsort. Mit ihrem Blick zeigen sie ihren Bezirk.

www.kulturbewegt.de/projekte/stadteinfuehrungen/zweite-heimat-neukoelln.html

Weltbürger. 650 Jahre Neukölln in Lebensgeschichten.

Diese Ausstellung wird nicht 650 Jahre zurückliegende Geschichte betrachten, sondern Weltgeschichte summieren, so wie sie heute in Neukölln lebende Menschen erfahren (und meist erlitten), nach Neukölln mitgebracht haben und die mit diesen Erfahrungen, Kompetenzen und manchmal auch traumatischen Erfahrungen die neue Identität Neuköllns heute prägen.

Ausstellung in der Galerie im Saalbau

21. Juni bis 30. Oktober 2010. www.kultur-neukoelln.de

Urban Memories. Kunstaktionen und Ausstellung

Das mittlerweile spektakuläre Kunst – und Kulturfestival „48 Stunden Neukölln“ (25. – 27. Juni) steht unter dem Leitmotiv *Erinnern. Vergessen. Bewahren. Verlieren.* Was wollen wir lieber vergessen? An was erinnern wir uns gern? Wo liegen unsere Wurzeln und kulturellen Bezugsrahmen? Die künstlerische Auseinandersetzung mit Erinnern und Geschichte ist der Kommentar der jungen, vibrierenden, experimentellen Kunstszene Neuköllns zum Stadtgeburtstag.

„Altes Museum“, Ganghoferstraße (ab 25. Juni) und an vielen öffentlichen und versteckten Orten. www.48-stunden-neukoelln.de

Mit Pauken und Trompeten – Festkonzert

Als kleine Verbeugung an den ureigensten Beitrag Rixdorfs zur Musikgeschichte Berlins – die Gründung des ersten Posaunenchores in der böhmischen „Brüdergemeinde“ – wird ein vergnügliches Konzert mit Blasmusik quer durch die Musikgeschichte (ab 1350) und durch die in Neukölln heute versammelten Weltkulturen erklingen.

25. Juni, 19:00, Richardplatz, www.kultur-neukoelln.de

DENK-mal! ...100 Wörter – 100 Sprachen

Die temporäre Kunstinstallation, erarbeitet von Jugendlichen und Künstlern, will Diversität in ihrer Vielfalt und Differenz durch die Vielzahl der in Neukölln gesprochenen Sprachen sichtbar



machen: Diversity als Vervielfachung von Potenzialen, aber auch als Schlangengrube von Missverständnissen.

Enthüllung am Tag des offenen Denkmals, Sonntag, 12. September 2010, Platz der Stadt Hof.
Kontakt: denkmal-neukoelln@googlemail.com

Um diese experimentellen Highlights gruppieren sich viele weitere Veranstaltungen. Der Festreigen beginnt am 16. Mai mit der **Wiedereröffnung des Museums Neukölln** an neuem Ort – dem Gutshof Britz – mit neuer Dauerausstellung: 99 x Neukölln: 99 Objekte, untersetzt mit vielen digital und medial abrufbaren Informationen. Museum vom Feinsten und Neusten.

Infos: 627277-728, www.museum-neukoelln.de

Das Festprogramm wird im Dezember mit einer gemeinsamen **Begehung von „Stolpersteinen“** entlang der Karl-Marx-Straße beendet – wir gedenken der Neuköllner, die durch die Verfolgungs- und Vernichtungspolitik der Nazis ums Leben kamen.

Pressegespräch mit dem Bezirksbürgermeister Heinz Buschkowsky und Bildungs- und Kulturstadtrat Wolfgang Schimmang:

Freitag, 15. Mai, 11:30, Gutshof Britz, Alt-Britz 81, 12359 Berlin

Das komplette Programm ist abzurufen unter

www.kultur-neukoelln.de

Informationen: 030/ 90239 – 3771/ 2431

Dorothea.Kolland@bezirksamt-neukoelln.de, baerbel.ruben@bezirksamt-neukoelln.de

